

Newsletter Digitale Inklusion/Inclusion numérique

Nummer / Numéro 01–2025

Das SZH informiert in seinem fünfmal jährlich erscheinenden *Newsletter Digitale Inklusion* über neue Entwicklungen, Projekte, Ereignisse (Veranstaltungen, Kurse) und Ressourcen im Bereich ICT und Sonderpädagogik.

À travers sa Newsletter Inclusion numérique, publiée cinq fois par an, le CSPS informe sur les recherches et développements, les projets, les événements (journées d'étude, congrès et formations) et les ressources en lien avec les TIC et la pédagogie spécialisée.

INTERNATIONAL

1. DEUTSCHLAND: Digitalpakt Schule 2.0

In einer gemeinsamen Erklärung haben Bund und Länder am 13. Dezember 2024 die Weichen für eine weitergehende umfassende Digitalisierung der Schulen gestellt. Der *Digitalpakt 2.0* sieht eine Investition von insgesamt 5 Milliarden Euro vor, die gleichmässig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt werden. Die Laufzeit beträgt sechs Jahre. Ziel ist es, die digitale Infrastruktur an Schulen zu verbessern, die Lehrkräfte fortzubilden und die Entwicklung innovativer Lehr- und Lernmethoden zu fördern. Die Einigung steht aber unter dem Vorbehalt der Haushaltsentscheidung der künftigen Bundesregierung.

[Deutsches Schulportal und Digitalpakt Schule 2.0](#)

2. DEUTSCHLAND: Fachliche Einordnung von KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache

KI-Tools entwickeln sich rasant weiter und sind ein erfolgversprechendes Hilfsmittel für die Textproduktion in Leichter Sprache. Nach aktuellem Stand gewährleisten sie allerdings keine zielgruppengerechte Übersetzung auf Knopfdruck. Eine fachliche Einordnung dazu, welche Herausforderungen bestehen und welche Rolle menschliche Expertise weiterhin spielt.

[Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik mit einer fachlichen Einordnung von KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache](#)

3. DEUTSCHLAND: Kollaborative Tools für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung (DBSV-Umfrage)

Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung, die kollaborative Tools nutzen oder für sich erschliessen möchten, stehen vor besonderen Herausforderungen. Die Nutzung von Hilfstechnologien wie Grossschriftsystemen, Screenreadern und Braillezeilen erfordert spezielle Arbeitstechniken. Auf Basis der Umfrageergebnisse des *Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V.* (DBSV) werden einzelne Tools auf ihre Barrierefreiheit geprüft und praxisorientierte Handreichungen erstellt. Diese sollen Strategien für den Umgang mit kollaborativen Tools vermitteln.

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband mit einem kollaborativen Tool

4. DEUTSCHLAND: Mit digitalen Studienassistenzsystemen durchs Studium

Die digitale Transformation bietet erhebliche Potenziale, Studierende künftig besser zu fördern. Digitale Studienassistenzsysteme unterstützen Studierende individuell bei der Studienorganisation, Lernprozessbegleitung sowie der Verfolgung persönlicher Bildungsziele. Ein Themenheft der *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* beleuchtet den aktuellen Stand der Forschung sowie praktische Anwendungen Digitaler Studienassistenzsysteme. Fünf Beiträge stellen innovative Ansätze vor, von KI-gestütztem Feedback über Chatbots bis hin zu Unterstützungsfunktionen von Lernplattformen und Dashboards. Ziel ist es, die Potenziale dieser Technologien zu analysieren und neue Impulse für die Forschung und Entwicklung zu geben.

Zeitschrift für Hochschulentwicklung mit einem Themenheft zu digitalen Studienassistenzsystemen

5. DEUTSCHLAND: Testverfahren im Vergleich – ein Überblick über relevante Webseiten-, Software- und App-Tests

Um digitale Produkte auf Barrierefreiheit zu überprüfen, sollten sie zunächst getestet werden. Doch woher weiss man, was barrierefrei ist und wie beginnt man einen solchen Test? Zum Glück muss man nicht selbst Testverfahren für Menschen mit Behinderungen mit ihren unterschiedlichen Einschränkungen entwickeln. Es gibt bereits entwickelte Standards und Testverfahren, die die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.

Beratungsstelle Barrierefrei mit einem Vergleich zu Testverfahren

6. DEUTSCHLAND: TRAINomat – Sammlung an Ressourcen zu digitaler Barrierefreiheit

Der TRAINomat ist ein Angebot des Kompetenzzentrums für Digitale Barrierefreiheit der *Hochschule der Medien* in Stuttgart. In der Zotero-Bibliothek sind Ressourcen (Webseiten und Dokumente) verlinkt, die der Weiterbildung in verschiedenen Bereichen der Digitalen Barrierefreiheit dienen. Man kann den TRAINomat über die Auswahl von Tags so einstellen, dass er nur Ressourcen für ganz bestimmte Anwendungsbereiche anzeigt.

Trainomat mit einer Sammlung an Ressourcen zu digitaler Barrierefreiheit

7. USA: Advancing Digital Accessibility of Scientific and Technical Publications

The DAISY Consortium, the World Wide Web Consortium (W3C) and the National Information Standards Organization (NISO) are partnering to advance the accessibility of scientific and technical publications to people with disabilities. This builds on work initiated in 2024 by the U.S. White House Office of Science and Technology Policy (OSTP). Recognizing that advancing accessibility is a community effort, the three organizations are working to bring representatives from publishers, research societies, libraries, government agencies, institutional and government repository hosts, and others around the world together to share knowledge and support best practices.

Inclusive Publishing and advancing digital accessibility of scientific and technical publications

NATIONAL

8. ETH Zürich und EPFL vertiefen Zusammenarbeit für die KI in der Schweiz

Die *ETH Zürich* und die *EPF Lausanne (EPFL)* intensivieren die Zusammenarbeit bei der Künstlichen Intelligenz (KI). Sie haben das *Schweizerische Nationale Institut für KI (SNAI)* gegründet, um die Herausforderungen der KI mit ihrer breiten Expertise anzugehen. Die Finanzierung der Forschung ist gesichert.

ETH und die Gründung des Schweizerischen Nationalen Instituts für KI

L'EPFL et l'ETH Zurich s'unissent pour renforcer l'IA en Suisse

L'*EPFL* et l'*ETH Zurich* intensifient leur collaboration dans le domaine de l'intelligence artificielle (IA). Ensemble, elles fondent le *Swiss National AI Institute (SNAI)* dans le but de relever les défis de l'IA en capitalisant sur leur vaste expertise scientifique.

EPFL et la fondation du Swiss National AI Institute

9. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider über Chancen und Herausforderungen für die digitalisierte Schweiz

Im November 2024 hatte Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die Allianz Digitale Inklusion Schweiz präsentiert. Im Gespräch sagt die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, was es für mehr digitale Inklusion braucht. Sie spricht auch über das elektronische Patientendossier von morgen und verrät ihren digitalpolitischen Wunsch für die Schweiz.

Netzwoche mit einem Gespräch von Elisabeth Baume-Schneider zur digitalen Inklusion

10. KIDIMO – Kinderrechte digital und mobil

Die Kinderrechtskonvention der UNO sichert Kindern essenzielle Rechte zu. Doch viele Kinder kennen diese nicht. Eine Web-Applikation will dies ändern und richtet sich spezifisch an diese Zielgruppe. Bei der Entwicklung wurde explizit Wert daraufgelegt, Kinder einzubeziehen.

[Sozialinfo über eine Web-Applikation zu Kinderrechten](#)

11. Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus Sicht der Schüler:innen

Die nun zum vierten Mal durchgeführte Erhebung bei Schüler:innen von der Primarschule bis und mit der Sekundarstufe II zur Digitalisierung der Schule zeigt vier Haupterkenntnisse. Erstens hat die Durchdringung der Schule mit digitalen Hilfsmitteln und Geräten einen Plafond erreicht. Dabei wurden die Unterschiede zwischen der französischsprachigen Schweiz und der Deutschschweiz tendenziell kleiner, der Kanton Tessin weist jedoch immer noch einen deutlich tieferen Digitalisierungsgrad auf. Zweitens berichten Schüler:innen konsistent über alle vier Erhebungen hinweg deutlich häufiger über positive Aspekte im Umgang mit digitalen Hilfsmitteln als über negative Aspekte, wie beispielsweise Ermüdung. Drittens werden Smartphones in der Primarschule sehr selten für schulische Zwecke eingesetzt (3 %), aber fast 80 Prozent der Schüler:innen der Primarstufe nutzen zuhause ein Smartphone für den privaten Gebrauch. Viertens und zum ersten Mal in dieser Erhebung abgefragt wurden Anwendungen mit künstlicher Intelligenz (KI) in den Schulen und für schulische Zwecke zuhause. Ob für Übersetzungen oder in der Form von generativen Sprachmodellen wie ChatGPT, hat die Mehrheit der Schüler:innen ab der Sekundarstufe I solche Tools in der Schule schon eingesetzt und diese mindestens einmal wöchentlich gebraucht. Auf der Sekundstufe II ist zudem der Einsatz und der Gebrauch von KI-Tools in der Allgemeinbildung sowohl in der Schule als auch privat zuhause deutlich häufiger zu beobachten als in der beruflichen Grundbildung.

[Ergänzungsbericht – Monitoring der Digitalisierung der Bildung aus der Sicht der Schüler:innen \(PDF\)](#)

12. Nutzung von KI an den Berufsfachschulen

Die digitale Transformation beeinflusst Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung in fundamentaler Weise. Auch die Berufsbildung steht vor der Herausforderung, sich diesen Veränderungen anzupassen. Ein zentraler Treiber dieser Transformation ist die Generative Künstliche Intelligenz (KI). Sie hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir lehren und lernen, grundlegend zu verändern. In welchem Masse dies geschieht, ist Gegenstand eines Forschungsprojekts der *PH Luzern*. Die Beobachtungen lassen auf Potenziale und Entwicklungsfelder schliessen.

[Fachzeitschrift Transfer und die Nutzung von KI an Berufsfachschulen](#)

13. Inklusiv-digitale Bildung – Zukunftsperspektiven für die Berufsbildung?

Digitale Technologien sind spätestens seit der Pandemie zu einem festen Bestandteil der beruflichen Grundbildung geworden. Das zeigt sich etwa in der Umsetzung von Bring-Your-Own-Device (BYOD) oder Blended-Learning-Konzepten an Berufsfachschulen und in überbetrieblichen Kursen (üK). Digitale Technologien bieten aber auch aus der Perspektive einer inklusiven

Pädagogik ein grosses Potenzial. Eine inklusiv-digitale Bildung verbindet die beiden Themen Inklusion und digitale Technologien in einem gemeinsamen Konzept. Sie möchte Lernumgebungen schaffen, an denen alle Lernenden teilhaben können. Eine Umfrage an der *Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung* (EHB) zeigt, dass die Studierenden solche Lernumgebungen wichtig finden und sich auch zutrauen, sie zu schaffen.

Transfer mit einem Beitrag zur inklusiv-digitalen Bildung

KANTONAL-REGIONAL / CANTONAL-RÉGIONAL

14. BE: Handyverbot an Könizer Schulen

In der Gemeinde Köniz gilt sein Anfang Februar ein Handyverbot an Schulen – auch in den Pausen und über den Mittag, sofern die Kinder auf dem Schulareal bleiben. Nun führt ein Anwalt die Grundrechte ins Feld. Während des Unterrichts sei es zulässig, die Nutzung von Handys zu verbieten. Ein Verbot während den Pausen und der freien Mittagszeit sei aber ein Grundrechtseingriff und rechtlich unzulässig. Es fehle eine gesetzliche Grundlage für dieses Verbot. Es müsse in einem von den Stimmberechtigten oder dem Gemeindeparlament beschlossenen Reglement verankert sein. Das Handyverbot wurde aber von der Schulkommission beschlossen. Es erfülle deshalb die formellen Anforderungen nicht.

Berner Zeitung vom 14.02.2025 über das Handyverbot an Könizer Schulen

15. BS: Für eine smartphonefreie Schulkultur (Petition)

Um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und ein förderliches Lernklima für Schüler:innen zu gewährleisten, fordern die Unterzeichnenden den Regierungsrat und den Grossen Rat zu einer kantonalen Richtlinie auf. Unter Einbezug der Schulstandorte soll an der Volksschule eine kantonale Richtlinie entwickelt werden, die eine smartphonefreie Schulkultur während der obligatorischen Präsenzzeit der Schüler:innen fördert und an allen Standorten flexibel umsetzbar macht.

Kanton Basel-Stadt und eine Petition für eine smartphonefreie Schulkultur

16. SG: Prävention zur Reduktion der Bildschirmzeit für 0-bis 4-jährige Kinder

Medien mit Bildschirmen wie beispielsweise Smartphones, Tablets oder Fernseher gehören heute zum Alltag in den allermeisten Familien. Entsprechend sind Bildschirme für Kinder und Jugendliche allgegenwärtig. Eine Abschottung der Kinder von Bildschirmen ist nicht realistisch und auch nicht sinnvoll. Umso wichtiger ist es, den Kindern beziehungsweise ihren Eltern zu vermitteln, wie ein bewusster Umgang damit möglich ist und welche Risiken sich ergeben. Angebote im Bereich der frühen Förderung können dabei eine wichtige Rolle spielen. So können Eltern zum Beispiel über Elterninformationen oder Elternberatungen für Probleme sensibilisiert werden.

17. VS: Kantonale Strategie zur digitalen Bildung an den Walliser Schulen

Der Staatsrat hat die Grundsätze der vom *Département für Volkswirtschaft und Bildung* vorgelegten Strategie zur digitalen Bildung gutgeheissen. Diese kantonale Strategie sieht eine kohärente Umsetzung der digitalen Bildung an allen obligatorischen Schulen sowie den Schulen der allgemein- und berufsbildenden Sekundarstufe II vor. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung der Kompetenzen der Schüler:innen und die Weiterbildung der Lehrpersonen. Geplant ist eine Standardisierung der digitalen Ausstattung an den Schulen. Der Kanton stellt hierfür ein Budget von 6,7 Millionen Franken pro Kalenderjahr bereit.

Kanton Wallis und die kantonale Strategie zur digitalen Bildung

VS: Stratégie cantonale de l'éducation numérique dans les écoles valaisannes

Le Conseil d'Etat a validé les principes de la stratégie de l'éducation numérique proposée par le Département de l'économie et de la formation. Cette stratégie cantonale prévoit une mise en œuvre cohérente de l'éducation numérique dans l'ensemble des écoles obligatoires et du Secondaire II général et professionnel. Elle est centrée sur le développement des compétences des élèves et la formation des enseignants. Elle prévoit une standardisation des équipements numériques dans les écoles. Un budget complémentaire de 6.7 millions de francs par année y sera alloué par le canton.

Canton du Valais et la stratégie cantonale de l'éducation numérique

RESSOURCEN / RESSOURCES

- Amama, M. (2025). *Can AI be used as an accessibility testing partner?* <https://thoughtbot.com/blog/can-ai-be-used-as-an-accessibility-testing-partner>
- Amt für Volks- und Mittelschulen, Kanton Obwalden (2024). *Schule in einer digitalen Welt. Empfehlungen für die Volksschulen im Kanton Obwalden.* <https://edudoc.ch/record/239306>
- Amt für Volksschule und Sport, Graubünden (2025). *Kompass Digitalität für Bündner Volksschulen. Einleitung | Orientierungspunkte.* <https://edudoc.ch/record/239302>
- Amt für Volksschulen und Sport, Kanton Nidwalden (2024). *ICT Medien und Informatik. Konzept 2024.* <https://edudoc.ch/record/239308>
- Bildungsdepartement Schwyz, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz (2024). *Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz. Strategie zur Förderung einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt.* <https://edudoc.ch/record/239296>
- Boniel-Nissim, M. [et al.] (2024). *A focus on adolescent social media use and gaming in Europe, central Asia and Canada. Health behaviour in School-aged Children international report from the 2021/2022 survey.* <https://edudoc.ch/record/239098>

- Bosse, I., & Wahl, V. (2024). Zehn Jahre BRK in der Schweiz. Standortbestimmung zu Digitalisierung und Inklusion. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 30 (09), 13–18. <https://doi.org/10.57161/z2024-09-02>
- CAST (2024). *Die Universal-Design-for-Learning-Leitlinien*. <https://udlguidelines.cast.org/static/udlg3-graphicorganizer-digital-numbers-a11y-german.pdf>
- Christopherson, R. (2024). *How AI is transforming accessibility. Expert opinions from TechShare Pro*. <https://abilitynet.org.uk/news-blogs/how-ai-transforming-accessibility-expert-opinions-techshare-pro>
- Département de l'économie et de la formation, canton du valais (2025). *Stratégie cantonale de l'éducation numérique*. <https://edudoc.ch/record/239110>
- Departement für Volkswirtschaft und Bildung, Kanton Wallis (2025). *Kantonale Strategie zur digitalen Bildung*. <https://edudoc.ch/record/239109>
- Fitch, C. (2025). *Digitale Barrierefreiheit – Interview mit Amy Zayed*. <https://deployed-blog.de/digitale-barrierefreiheit-interview-mit-amy-zayed>
- Geimer, A. (2024). «du kennst mich doch mit meinen Augen». Inklusionsorientiert-kritische Medienforschung und YouTube-Let's Plays einer sehbehinderten Jugendlichen. *Blind-sehbehindert*, 144 (3), 120–129. <https://edudoc.ch/record/239627>
- Gutmann, L. (2024). Braille-Musiknotenschrift. Neue digitale Möglichkeiten. *Blind-sehbehindert*, 144 (3), 130–132. <https://edudoc.ch/record/239628>
- Hammersley, H. & Felix, A. (2024). *My Rights in the EU as a person with disabilities*. European Disability Forum. <https://www.edf-feph.org/content/uploads/2024/12/My-Rights-in-the-EU-Report.pdf>
- Külling-Knecht, C. [et al.] (2024). *JAMES. Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz*. <https://edudoc.ch/record/239099>
- Mankarios, A. (2024). *Wann KI beim Lernen hilft – und wann sie schadet*. <https://deutscheschulportal.de/bildungsforschung/wann-ki-beim-lernen-hilft-und-wann-sie-schadet>
- Mitteldeutscher Rundfunk (2025). *Neuartige Gehirn-Computer-Schnittstelle. Gelähmte Menschen könnten Videogames spielen*. <https://www.mdr.de/wissen/medizin-gesundheit/Neuartige-Gehirn-Computer-Schnittstelle-Gelaehmte-Menschen-koennten-Videogames-spielen-100.html>
- Mrohs, L., Franz, J., Herrmann, D., Lindner, K. & Staake, T. (2025). *Digitales Lehren und Lernen an der Hochschule*. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7120-9/digitales-lehren-und-lernen-an-der-hochschule>
- Oestreich, N. (2025). *Seeing AI runderneuert. Die beste App für Sehbehinderte*. <https://www.iphone-ticker.de/seeing-ai-runderneuert-die-beste-app-fuer-sehbehinderte-249627>

- Schöb, D. (2024). Von der Pizzeria zur digitalen Plattform. *Cerebral*, 3, 4–5.
<https://edudoc.ch/record/238943>
- Schulz, L. (2024). *Diklusive Bildung durch KI-Podcasts. Ein Weg zu mehr Teilhabe und Inklusion?!* <https://leaschulz.com/ki-podcasts-diklusion>
- Voss-Nakkour, S., Rustemeier, L., Möhring, M., Deitmer, A. & Grimminger, S. (Hrsg.) (2023). *Digitale Barrierefreiheit in der Bildung weiter denken. Innovative Impulse aus Praxis, Technik und Didaktik.* https://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/62773/file/Sammelband_Digitale_Barrierefreiheit.pdf

AGENDA

24.–26.02.2025

DE: Online

VR/AR Learning Days

<https://ak-vrarl.gi.de/vr-ar-learning-days>

05.–07.03.2025

AT: Wien und online

#ZeroCon25

Employment and ICT

<https://zeroproject.org/conferences/the-zero-project-conference-2025>

12.03.2025

CH: Rüschlikon

21. Europäischer Trendtag

Highway to Heaven? How AI Transforms Society and Work

<https://gdi.ch/events/konferenzen/21-europaeischer-trendtag/register>

27.03.2025

DE: Berlin und online

axes4 Day 2025

Tag der Dokument-Barrierefreiheit. Use Cases, Praxiswissen, Tools

<https://www.axes4.com/de/ressourcen-community/axes4-Day-25>

02.–03.04.2025

DE: Berlin und online

Global Disability Summit

<https://www.globaldisabilitysummit.org>

20.–23.07.2025

USA: Washington

UDL-CON: International (powered by CAST)

Innovating for Inclusive Education

<https://udlcon.cast.org>

NEWSLETTER ANMELDEN

Anmeldung	>	http://eepurl.com/hOekBL
Archiv Newsletter	>	www.szh.ch/newsletter-digitale-inklusion
Weitere Newsmeldungen	>	www.szh.ch/news

INSCRIPTION À LA NEWSLETTER

Inscription	>	http://eepurl.com/hOekBL
Archives de la Newsletter	>	www.csps.ch/newsletter-inclusion-numerique
Autres actualités	>	www.csps.ch/actualites

Bern/Berne, 20.02.2025